

Elvis-Fieber auf der Werdinsel

Die beiden Höngger Vereine Männerchor und Freizeit-Bühne hatten auch dieses Jahr keinen Aufwand gescheut, ein attraktives Werdinsselfest zu organisieren.

Pia Meier

«Dieses Jahr benötigten wir das Festzelt als Sonnenschutz», meinte ein sichtlich zufriedener Christian Schmidt, Präsident des Männerchors Höngg und des Organisationskomitees des Werdinsselfestes. An allen drei Tagen war es nämlich schön und heiss, fast zu heiss. Dafür war der Andrang am Samstagabend überwältigend.

Elvis und Herkules

Das Programm sah an diesem Abend einen Höhepunkt nach dem anderen vor: Renelvis, Herkules, Asklepien und El Fuego. Renelvis, ein Aargauer, bezeichnet sich selbst als der beste Live-Imitator von Elvis in der Schweiz. Dass diese Aussage der Tatsache entspricht, davon konnte sich das begeisterte Publikum auf der Werdinsel selber überzeugen. Renelvis rockte auf der Bühne wie sein grosses Vorbild, der King of Rock'n'Roll. Stimme, Bewegung, Kleidung, einfach alles stimmte. Die alten Hits von Elvis wie «Kiss me quick», «My Way» und «I can't help falling in love» rissen das Publikum von den Sitzbänken. Die Höngger kommen übrigens am Wümmefest, 20. Oktober, wieder in den Genuss, Renelvis zu sehen und zu hören.

Für Action sorgte die Gruppe «Herkules 1910». Die Akrobaten vom Zirkus Nock zeigten eine unvergleichliche Akrobatik-Comedy-Show. Unter dem Motto «Der ganz normale Wahnsinn» hypnotisierte der Arzt und Theapeut Asklepien Männer und Frauen, jung und Alt, aus dem Publikum. Die wagemutigen Freiwilligen lagen schliesslich schlafend auf der Bühne oder liessen mit sich beeindruckende Kunststücke vorführen. So konnte sich Asklepien ohne Probleme auf den Bauch einer jungen Frau stellen oder einen Mann mit nacktem Oberkörper



Der Auftritt von Renelvis war ein Höhepunkt des diesjährigen Werdinsselfestes und kam auch bei den Kleinsten an.

Bild: Pia Meier

in Scherben legen. Unbeschadet verliessen alle Teilnehmer nachher die Bühne. Unterhaltungschef Heinz Jenni von der Freizeit-Bühne war es wiederum gelungen, ein attraktives Programm auf die Beine zu stellen, das viel Anklang fand.

Ebenfalls auf grosses Interesse stiess das Jazz-Frühschoppenkonzert der «Old Stompers» am Sonntagmorgen. Am Nachmittag war es dann aber einfach zu heiss für Jazz-Time.

Inselrundfahrten mit der Rikscha

Erstmals wurden beim Werdinsselfest auch exotische Rikscha-Rundfahrten angeboten. Zwar war der Andrang nicht besonders gross, den Mitfahren-

den gefiel dieser Ausflug aber ausgezeichnet. Die Kinder konnten sich bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen, im Hüpfparadies und beim Chascherli-Theater vergnügen. «Ich bin immer wieder überrascht, wie gut das Chascherli-Theater bei den Kindern ankommt», freute sich Schmidt.

Das Werdinsselfest ist ein grosser Aufwand für die Organisatoren. Neben den Mitgliedern der beiden Vereine halfen auch dieses Jahr die Verwandten, die Bekannten und der Freundeskreis der Vereinsmitglieder mit. Trotzdem standen zahlreiche Personen während dreier Tage im Einsatz.